

Meister der Verpackung

AUSSTELLUNGSREIHE In den Räumen der Michael-Horbach-Stiftung werden ältere Künstler präsentiert

VON SUSANNE KREITZ

Junge Künstler mögen's häufig anders wahrnehmen, doch sie werden gefördert, durch Stipendien, städtische Ateliers, neugierige Galeristen. Ältere Künstler geraten schon mal in Vergessenheit, weil sie nach jahrzehntelanger künstlerischer Arbeit nicht mehr so auf sich aufmerksam machen oder als Dozenten tätig sind. Während einer Ausstellung von Luisa Schatzmann (Jahrgang 1933) in den Räumen des Kunstvereins Kölnberg an der Aachener Straße kam Birgit Laskowski ins Gespräch unter an-

„Seine Werkstatt ist ein wenig wie ein Gewächshaus

Birgit Laskowski

derem mit Nadine Müsseler vom Kulturamt der Stadt Köln sowie Dietmar Schneider, einem Urgestein der Kölner Kunstszene und unermüdlichem Ausstellungsbesucher. Ihre Idee: eine Ausstellungsreihe für ältere Künstlerinnen und Künstler – die Eröffnung von „Update Cologne“ ist am Sonntag mit „Analog“ von Adi Meier-Grolman.

Meier-Grolman, Jahrgang 1949, stammt aus Balingen/Württemberg und lebt seit 1979 in Köln. Er arbeitet vorwiegend mit gefundemem Verpackungsmaterial, etwa Pappe und Styropor. Wobei finden nicht heißt, die Auswahl dem Zufall zu überlassen, „man muss das



Adi Meier-Grolman hat in seinem Atelier ausgewählt, welche Arbeiten er zeigen wird.

Fotos: Bause

auch sehen können“, so der Künstler. Denn anders als bei der klassischen Bildhauerei nutzt er die Negativform, spielt mit Durchblicken und Lichtverhältnissen. Durch Stapelung und Schichtung schafft er serielle Objekte.

„Seine Werkstatt ist ein wenig wie ein Gewächshaus“, erzählt Birgit Laskowski, die die Ausstellung kuratiert und mit Meier-Grolman in den Kunsträumen an der Wormser Straße aufbaut. Erst vor Ort wird sich entscheiden, was

Kunstreunde ab Sonntag sehen können. Auf jeden Fall seine Schulhefte, die in Vitrinen präsentiert werden.

Denn Meier-Grolman ist ein eifriger Zeichner, mit Bleistift und mit Tusche, hat sich intensiv mit chinesischer Kalligraphie auseinandergesetzt. Bei der Präsentation einer kleiner Auswahl dieser Werke im Torhaus der Flora kam er mit Maarten Van Roy in Kontakt, der allerdings mehr beeindruckt von einer Skulptur war. Laskowski ist

begeistert: „Da hat nur die Arbeit gesprochen“, denn der junge belgische Künstler (Jahrgang 1985) wollte unbedingt den Macher kennenlernen. Zur Finissage am Sonntag, 4. Februar, 11 Uhr, werden die beiden mit Dietmar Schneider und unter der Moderation von Gérard Goodrow (Kurator und freier Autor) ein Künstlergespräch führen, zwei Generationen, aber ähnliche Arbeitsweisen.

Update Cologne soll einmal im Jahr einen Künstler oder eine

Update Cologne

Birgit Laskowski lebt in Köln und bietet mit ihrem Projektbüro „Zero Fold“ unter anderem Ausstellungs-konzepte und Ausstellungsmanagement sowie Kunstführungen und Sammlungsberatung an.



Birgit Laskowski

Die Ausstellungsreihe „Update Cologne“ ist initiiert vom Kulturamt der Stadt Köln und kuratiert von Laskowski. Die Eröffnung ist am kommenden Sonntag, 7. Januar, 11 bis 14 Uhr, Kunsträume der Michael Horbach Stiftung, Wormser Straße 23 (Hinterhof); geöffnet Mi, Fr, Sa 15.30 bis 18.30, So 11 bis 14 Uhr; bis 4. Februar. (sk)

Künstlerin vorstellen, die schon lange ihrer Profession nachgehen. Dass es diesmal nur ein Monat ist, sei der kurzen Vorbereitungszeit geschuldet, berichtet Laskowski, Ihr schwebt vor, einen Verein zu gründen, der die Trägerschaft übernimmt.

Ab Sonntag bei Horbach außerdem zu sehen: Fotografien von Christel Plothner aus der Region Bethlehem sowie Fotodokumente von Horst Hahn aus der Ruinenstadt „Palmyra“.